©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	169./89. Jahrgang	S. 163–165	Klagenfurt 1979

Pilzvorkommen in Kärnten

Von Franz SPERDIN

ZUSAMMENFASSUNG

Vorliegende provisorische Liste umfaßt einschließlich der Varietäten knapp über 20 Arten, das wären etwa 50% der für unseren Lebensraum möglichen Arten, was uns verpflichtet, in Zukunft dieser Gattung besonderes Augenmerk zu schenken.

So leicht es fällt, die Zugehörigkeit zur Gattung festzustellen, so schwierig ist es, die Arten gegeneinander abzugrenzen.

Um Mitarbeit wird gebeten, Belege mit genauen Angaben über den Standort sind erwünscht.

GATTUNG EGERLINGE, CHAMPIGNONS
(Agaricus L. ex FR.)

Nach MOSER, Kleine Kryptogamenflora, Band IIb/2, 4. Auflage, 1978, sind aus dieser Gattung für Europa 60 Arten beschrieben. Darunter aber auch solche Arten, die bei uns nicht vorkommen, da sie an andere Lebensbedingungen gebunden sind, wie z. B. an Küstennähe, Salzböden usw.

Im Vergleich zu anderen in der Carinthia II bereits veröffentlichten Listen, z. B. über Täublinge, Milchlinge, Röhrlinge, Kremplinge, nimmt sich die Egerlings-Liste daher recht bescheiden aus.

Sowohl die Gattungsdefinition als auch die Unterteilung nach Sektionen wird, wie im oben angeführten Werk vorangestellt. Hinweise, die das Auffinden weiterer Arten erleichtern sollen, werden im Kleindruck hinzugefügt.

Gattungsmerkmale von Agaricus L. ex FR. (= *Psalliota* FR. = *Pratella*) (PERS., S. F. GRAY.): meist fleischige Fruchtkörper, mit weißen, gelben bis braunen Farben; Sporenpulver braun, laut Farbkarte des oben zitierten Werkes D12, B13 schokoladenbraun. Lamellen frei, jung weißlich, dann rosa, graurosa, alt schokoladenbraun. Stiel mit stiefelig aufsteigendem oder hängendem Ring. Unterteilung in sechs Sektionen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1. Sekt. Edules, Ring ± stiefelig, nach unten abziehbar.
   Agaricus *bisporus* (LANGE) SINGER
   A. *hortensis* (CKE.) PILAT (Zuchtchampignon)
   A. *bitorquis* (QUEL.) SACC. (Scheidenegerling, Trottoirchampignon)

2. Sekt. Rubescentes, p.p. mit ± rötendem Fleisch, in Wäldern.
   Agaricus *langei* (MOELL.) MOELL. (Großer Waldegerling)
   A. *squamulifer* (MOELL.) MOELL., z. B. Bodental
   A. *haemorrhoidarius* KALCHBR. et SCHULZ. (Großer Waldegerling), auch Blutegerling genannt.
   A. *silvaticus* SCHFF. ex SECR. (Waldegerling)
   A. *silvaticus* SCHFF. var. *pallidus* MOELL.

   Da in dieser Sektion 13 Arten im Bestimmungsbuch stehen, müßten wohl noch etliche weitere aufzufinden sein.

3. Sekt. Rubescentes p.p., welche außerhalb des Waldes vorkommen.
   Agaricus *vaporarius* (PERS. ex VITT.) MOS. (Kompostegerling)
   Jahrelang hindurch große Exemplare aus einer Garage, Klagenfurt, Pischeldorfer Straße.
   Agaricus *campester* (L.) FRIES (Feldegerling)
   Auf vielen Pferdeweiden gab es noch vor Jahren oft sehr große Mengen dieser Pilzart zu ernten; z. T. wurden solche Weiden in Maisfelder umfunktioniert, oder, wenn die Weiden mit Kunstdünger „verbessert" wurden, wurde der Pilz auf andere Weise verdrängt, was vielerorts zu beobachten ist.

4. Sekt. Flavescentes p.p., größere, außen gilbende Arten.
   Agaricus *augustus* FR. (Riesenegerling)
   A. *perrarus* SCHULZ. (Hohlstieliger Riesenegerling).
   Fast alljährlich aus Mittelkärnten (Guttaring) bekannt.
   Agaricus *silvicola* (VITT.) SACC. (Dünnfleischiger Anisegerling)
   A. *abruptibulbus* PECK (Abgestutzt-knolliger Schafegerling), z. B. Bodental
   A. *leucotrichus* (MOELL.) MOELL., z. B. Bodental
   A. *arvensis* SCHFF. ex FR. (Weißer Anisegerling), nicht selten in Klagenfurts Umgebung etliche Standorte.

   Sicher dürften auch aus dieser Sektion, welche 17 Arten umfaßt, noch weitere Arten auftauchen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

5. Sekt. Minores. Kleinere Arten bis 6 cm, meist dünnfleischig.

Agaricus *comptulus* Fr. (Zwergegerling), z. B. Bodental
A. *porphyrizon* Orton, z. B. Bodental
A. *xantholepis* (Moell.) Moell., z. B. Bodental
A. *dulcidulus* Schulz., z. B. Bodental
A. *semotus* Fr., z. B. Bodental, Engel 1971

6. Sekt. Xanthodermatei (Giftegerlinge), mit gilbendem Fleisch, besonders nach Schaben in der Stielbasis.

Agaricus *xanthoderma* Gen. (Karbolegerling),
In manchen Jahren (z. B. 1977) in der Umgebung von Klagenfurt recht häufig.
A. *placomyces* Peck (Perlhuhnegerling) var. *meleagris*,
z. B. Viktringer Gegend 1976 in mehreren Exemplaren.

LITERATUR

Engel, H. u. M. (1978): Beiträge zur Kenntnis der Pilze des Bodentales und des Bleiberger Grabens III, Basidiomycetes: Amanitaceae bis Hysterangiaceae. Carinthia II, *88(168)*:233–242.

Moser, M. (1978): Kleine Kryptogamenflora, Bd. *II b/2*, 4. Auflage, Verlag Gustav Fischer, Stuttgart.

Sperdin, F.: Diverse Tagebuchnotizen über Pilzvorkommen in Kärnten (unveröffentlicht).

Tobisch, J. (1896–1938): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora von Kärnten. Österr. Bot. Zeitschrift, Springer-Verlag.

Anschrift des Verfassers: Franz Sperdin, 9020 Klagenfurt, Hirschenwirtstraße 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 169_89

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Pilzvorkommen in Kärnten 163-165